



# WaldAargau

Verband der Waldeigentümer



## 97. Jahresbericht 2019

1. Januar bis 31. Dezember 2019





## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorstand	4
Treuhandbüro	4
Die Präsidentin hat das Wort	5
Verband	6
Waldholz Aargau	9
Wertholzsubmissionen	10
Betriebsabrechnung ForstBAR	11
Zertifizierung	13
Protokoll der 97. Mitgliederversammlung	14
Holzpreisempfehlung 2019/2020	19
Rechnung 2019	22
Rechnung Selbsthilfefonds 2018	24
Revisionsbericht	25
Selbsthilfefonds (SHF) Wald	26



**WaldAargau**

Verband der Waldeigentümer

## Vorstand

Präsidentin:	Vreni Friker-Kaspar, Grossrätin, Oberentfelden
Vize-Präsident:	Kurt Steck, Oberförster, Rheinfelden
Sektion 1:	Jris Pümpin Reiffer, Gemeinderätin, Wallbach Kurt Steck, Oberförster, Rheinfelden
Sektion 2:	Adrian Hitz, Gemeinderat, Untersiggenthal Peter Muntwyler, Förster, Spreitenbach
Sektion 3:	Doris Stöckli, Vizeammann, Bremgarten Urs Huber, Förster, Zufikon
Sektion 4:	Andres Müller, Präsident Sektion 4, Safenwil Markus Steiner, Förster, Oftringen
Abteilung Wald:	Alain Morier, Kantonsoberförster, Aarau, bis 11.12.2019
Aarg. Försterverband:	Oliver Frey, Förster, Villigen
Geschäftsstelle:	Theo Kern, dipl. Forsting. ETH, Dietwil, Geschäftsführer Stefanie Weindler, MSc Forst- und Holzwissenschaft, Projektleiterin Patricia Küng, Sachbearbeiterin

## Treuhandbüro

AWB Revisionen AG, Freienwilstrasse 1, 5426 Lengnau

WaldAargau  
Im Roos 5  
5630 Muri  
T 056 221 89 71  
F 056 664 93 49  
info@waldaargau.ch  
www.waldaargau.ch



## Die Präsidentin hat das Wort



Vreni Friker, Präsidentin WaldAargau. (WaldSchweiz)

Geschätzt Verbandsmitglieder  
Liebe Leserinnen und Leser

### Braun statt Grün

Schon 2018 begann für die Buche der Herbst bereits im Sommer. Extreme Trockenheit und Hitze setzten den Aargauer Wäldern im Sommer 2019 erneut sehr stark zu. Die Sturmereignisse, gepaart mit dem Trockenstress in den Jahren 2018 und 2019, haben viele Waldbestände geschädigt oder zerstört. Innerhalb der beiden Jahre sind je rund 210'000 m<sup>3</sup> Schadholz angefallen, was jeweils einer halben Jahresnutzung entspricht!

### Klimafitter Wald

Gesunde, artenreiche, strukturreiche und anpassungsfähige Waldbestände mit zukunftsfähigen (klimafitten) und standortgerechten Baumarten sind das Ziel. Die Waldeigentümer stehen vor der Aufgabe, Baumarten zu fördern, die sich unter den wärmeren Klimabedingungen behaupten können. Neben Eiche, Wildobstarten, Linde und Hagebuche könnten auch Douglasie und Eibe als zukünftig waldbildende Baumarten eine wichtige Rolle einnehmen.

### Der Wille ist da, doch das Geld?

Die Pflanzung und Pflege dieser Baumarten kostet jedoch Geld. Ob die Waldeigentümer angesichts der schwierigen finanziellen Lage ihrer Forstbetriebe solche Investitionen tätigen können, ist zumindest fraglich. Hiermit komme ich zurück zur Politik. Im Grossen Rat wurden im Jahr 2019 vier überparteiliche Vorstös-

se eingereicht (siehe Seite 7). Erfolgreich war das Postulat betreffend Ausschreibung von Holzvarianten bei Bauprojekten. Der Regierungsrat lässt seinen Worten in der Beantwortung Taten folgen. Die neue Halle beim Strassenverkehrsamt wird von Grund auf in Holz geplant. Das neue Zentrum für Verbraucherschutz neben der Bauschule Aarau soll als Holzhybridbau realisiert werden. Selbst beim neuen Polizeigebäude wird punkto Holz nachgebessert. Auch die Antworten zu den Postulaten betreffend Waldschäden machen uns Hoffnung. Die Beratung dieser Vorstösse ist jedoch noch pendent.

### Leistungskatalog ist auf Kurs

Ebenfalls zur finanziellen Entlastung beitragen soll der Leistungskatalog. WaldAargau hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die in Zusammenarbeit mit vier Pilotbetrieben einen Leistungskatalog erarbeitet hat. Der Leistungskatalog bildet die Grundlage für die Gespräche über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Waldleistungen zwischen Forstbetrieb und Einwohnergemeinde. Die erste Informationsveranstaltung hat im März 2020 stattgefunden. Eingeladen wurden alle Förster und Gemeinderäte aus der Sektion 4. Die Informationsanlässe in den anderen Forstkreisen wurden aufgrund von Covid-19 vorerst auf Eis gelegt.

### Gesundheit ist nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts

Dieses Zitat von Arthur Schopenhauer betrifft nicht nur die Besucherinnen und Besucher unserer Wälder, sondern auch die Waldgesundheit. Die Eigentümer stehen bei ihrem Engagement für gesunde und multifunktionale Wälder vor grossen Herausforderungen. Ich appelliere an die Politik, die Waldeigentümer bei der Bewältigung dieses Wandels zu unterstützen.

Geschätzte Leserinnen und Leser, ich danke Ihnen für Ihren Einsatz für unsere Wälder und wünsche Ihnen von Herzen viel Zuversicht und eine robuste Gesundheit.

Vreni Friker  
Präsidentin



## Verband

### Vorstand

Der Vorstand traf sich im Verbandsjahr 2019 zu sechs Sitzungen und hat folgende Themen behandelt:

- Abschluss Volksinitiative «JA! für euse Wald»
- Verbandsstrategie 2019-2022
- Festlegen Jahresziele 2019
- Sturm Burglind/ Käfersituation
- Waldbau kurz und verständlich
- Leistungskatalog
- Holz bei kantonalen Bauprojekten
- CO<sub>2</sub>-Senkenleistung, was kann der Wald leisten?
- Schweizer Holzförderung (SHF)
- Waldnaturschutzprogramm 5. Etappe
- Jubiläum «100 Jahre WaldAargau»
- Politische Interventionen
- Schulmobil
- Dienstleistungen von WaldAargau
- Weiterbildung Personal

### Geschäftsstelle

Theo Kern führt als Geschäftsführer die Geschäftsstelle von WaldAargau mit 80 Stellenprozenten.

Stefanie Weindler ist als Projektleiterin und Stellvertreterin des Geschäftsführers mit 80 Stellenprozenten angestellt. Sie ist verantwortlich für die Wertholzsubmissionen und unterstützt die Geschäftsstelle in den Bereichen ForstBAR und Zertifizierung.

Patricia Küng ist für die Buchhaltungen von WaldAargau, Waldholz Aargau und Pro Holz Aargau zuständig. Sie erledigt die administrativen Arbeiten für die Geschäftsstelle von WaldAargau mit 50 Stellenprozenten.

### Öffentlichkeitsarbeit

#### Allgemein

WaldAargau orientiert seine Mitglieder und interessierte Kreise über das Infobulletin (sieben Ausgaben) und die Homepage. Die Medien werden bei Bedarf mit Medienmitteilungen und Unterlagen bedient oder werden an Anlässe eingeladen. Die Geschäftsstelle hat zu folgenden Themen Medienmitteilungen verfasst:

- Information der Aargauerzeitung bezüglich Käfersituation und Holzmarkt, 15.05.2019
- Holzbauten sind eine Frage des politischen Willens und liegen im Trend, 05.06.2019

- Für die Buche, die Fichte und die Tanne wird es eng im Aargauer Wald, 13.06.2019
- Schweizer Holz hat seinen festen Platz am Eidgenössischen Turnfest in Aarau, 21.06.2019
- Den Buchen, Tannen und Fichten geht es schlecht, 05.09.2019
- Die Waldleistungen sind durch die Einwohnergemeinden zu finanzieren, 11.12.2019

#### Schweizer Holz am eidgenössischen Turnfest im Aarau

Die Firma Passareco war für den Bodenschutz von 2.5 Hektaren verantwortlich. Dafür kamen 1'500 Kubikmeter Fichten- und Tannenrundholz aus dem Kanton Aargau zum Einsatz. Das Rundholz wurde von 14 Aargauer Waldeigentümer und Forstbetrieben als Teilsponsoring zur Verfügung gestellt. Das Rundholz ist in der Ruedersäge in Schlossrued eingesägt worden. Ein Top-Beispiel für die regionale Wertschöpfungskette.

waldkompass-aargau.ch

Aktuell sind 133 Objekte und Touren (Vorjahr 133) aus dem Aargauer Wald auf der Plattform erfasst. Darunter gibt es Türme mit einer spannenden Aussicht, schöne lauschige Waldweiher, Feuerstellen mit Infrastruktur und Waldhäuser, welche für den nächsten Anlass gebucht werden können. Der waldkompass-aargau.ch ist neu Teil der Onlineplattform, die von Aargau Tourismus betrieben wird.

### Waldpolitik

#### Leistungskatalog

Die Gegner der Volksinitiative «JA! für euse Wald» waren der Meinung, dass die Finanzierung der Waldleistungen Aufgabe der Gemeinden und nicht des Kantons sei. WaldAargau hat aus diesem Grund mit einer Arbeitsgruppe und vier Pilotbetrieben einen Leistungskatalog und ein Entschädigungsmodell entwickelt.

Am ersten Informationsanlass im Herbst 2019 wurden die Förster das erste Mal über das Projekt und die Umsetzung informiert. Am gut besuchten Anlass erklärte Felix Binder, Mitglied der Arbeitsgruppe, dass auch in Zukunft die Holzerlöse nicht steigen werden. Der Holzpreis wird durch den weltweiten Holzmarkt bestimmt. Die Weltwirtschaftslage ist unsicher und eine Erholung nicht in Sicht. Die vielfältigen Waldleis-



tungen können nicht über den Holzerlös finanziert werden.

Christian Becker Betriebsleiter vom Forstbetrieb Angenstein, BL berichtete von seinen Erfahrungen mit dem Leistungskatalog. In seiner Region wird dieses hilfreiche Instrument schon länger angewendet. Dank

diesem Hilfsmittel finden die Diskussionen auf einer neutralen und sachlichen Ebene statt.

Im Frühjahr 2020 sind weitere Informationsveranstaltungen geplant. An vier regionalen Behördeninformationen werden die Gemeindevertreter über den Leistungskatalog informiert.

Christian Becker, Leiter Forstbetrieb Angenstein, informiert über seine Erfahrungen mit dem Leistungskatalog in seinem Betrieb. (WaldAargau)



#### Stand politischer Geschäfte

**19.126 Postulat** V. Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden (Sprecherin), D. Wehrli, SVP, Küttigen, M. Stöckli, SVP, Muri, R. Bucher, CVP, Mühlau, M. Binder-Keller, CVP, Baden, A. Eckert, FDP, Wettingen, Dr. T. Meier, FDP, Brugg, R. Gautschi, FDP, Gontenschwil, R. Agustoni, GLP, Rheinfelden, M. Chopard-Acklin, SP, Obersiggenthal, M. Brügger, SP, Brugg, H. Wittwer, Grüne, Aarau, M. Bally Frehner, BDP, Henschiken, L. Studer, EVP, Wettingen, vom 7. Mai 2019 betr. Ausschreibung von Holzvarianten bei Bauprojekten → Entgegennahme mit Erklärung, überwiesen, pendent

**19.237 Postulat** Vreni Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden (Sprecherin), Martin Brügger, SP, Brugg, Milly Stöckli, SVP, Muri, Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden, Maya Bally Frehner, BDP, Henschiken, Ralf Bucher, CVP, Mühlau, Harry Lütolf, CVP, Wohlen, Urs Plüss, EVP, Zofingen, Christoph Riner, SVP, Zeihen, Uriel

Seibert, EVP, Schöffland, Daniel Wehrli, SVP, Küttigen, und Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, vom 27. August 2019 betreffend Waldschäden → Entgegennahme mit Erklärung → Überweisung pendent

**19.238 Postulat** Martin Brügger, SP, Brugg (Sprecher), Vreni Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden, Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, Ralf Bucher, CVP, Mühlau, Adrian Bircher, GLP, Aarau, und Urs Plüss, EVP, Zofingen, vom 27. August 2019 betreffend besorgniserregender Zustand des Waldes und notwendige Massnahmen → Entgegennahme mit Erklärung → Überweisung pendent

**19.250 Interpellation** Vreni Friker, SVP, Oberentfelden (Sprecherin), Martin Brügger, SP, Brugg, Milly Stöckli, SVP, Muri, Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden, Maya Bally Frehner, BDP, Henschiken, Ralf Bucher, CVP, Mühlau, Max Chopard, SP, Obersiggenthal, Martin



Lerch, EDU, Rothrist, Harry Lütolf, CVP, Wohlen, Urs Plüss, EVP, Zofingen, Christoph Riner, SVP, Zeihen, Uriel Seibert, EVP, Schöftland, Daniel Wehrli, SVP, Küttigen, Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, vom 27. August 2019 betreffend Holzverwendung → beantwortet

**19.330 Interpellation** Daniel Wehrli, SVP, Küttigen (Sprecher), und Vreni Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden, vom 12. November 2019 betreffend wirtschaftliche Nachhaltigkeit im Zusammenspiel mit Biodiversität im Wald langfristig sicherstellen → beantwortet

## Dienstleistungen

**Einstiegsstellen für angehende Förster**  
Die teilweise komplexen forstlichen Betriebsstrukturen im Kanton Aargau verlangen nach gut ausgebildeten, jungen Förstern. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Abteilung Wald, des Försterverbands und WaldAargau haben Empfehlungen ausgearbeitet und lancieren ein dreijähriges Pilotprojekt. Das Pilotprojekt wird von einer Projektgruppe begleitet und die Geschäftsstelle von WaldAargau stellt das Sekretariat. Aktuell konnte eine zweite Einstiegsstelle mit einem Abgänger der Försterschule Lyss besetzt werden. Die Pilotphase läuft noch bis Herbst 2020.

### Fagus Suisse SA

Der Verwaltungsrat hat im Januar 2019 den Investitionsentscheid gefällt. Die Maschinen wurden umgehend bestellt. Im zweiten und dritten Quartal wurde die Anlage in Les Breuleux installiert. Im 4. Quartal wurde die Anlage planmässig in Betrieb genommen. Ende Januar 2020 startet Fagus Suisse die Produktion und produziert in Les Breuleux Hochleistungsbauteile mit Buchenholz aus Schweizer Wäldern. Das neuartige Angebot von Fagus Suisse antizipiert zum einen die wachsende Menge an zu verarbeitendem Laubholz und befriedigt zum anderen die steigende Nachfrage nach klimafreundlichen Hochleistungsbaustoffen im Hochbau.

### Zertifizierung

Theo Kern als Regionalmanager koordiniert die Zertifizierung und leitet die Arbeitsgruppe Zertifizierung. Er ist für die Durchführung der internen Audits verantwortlich. Stefanie Weindler ist als Auditorin bei den internen Audits unterwegs. Patricia Küng, Koordinatorin Zertifizierung, ist für die Organisation der Audits, das Controlling und die Administration der Zertifizierung zuständig. Es fand ein normales Überwachungsaudit statt. Der Verein Artus hat im ersten Halbjahr die Audits in 20 Kantonen vorgenommen. WaldAargau unterstützt den Verein Artus und führt die Administration und die Buchhaltung.

### Forstliche Betriebsabrechnung (ForstBAR)

Die Geschäftsstelle hat zusammen mit den beiden Büros Kaufmann & Bader und Widauer & Partner die Abrechnungsperiode 2017/2018 durchgeführt. Für die Abrechnungsperiode 2018/2019 wurde die von WaldSchweiz entwickelte ForstBAR eingesetzt. Die Geschäftsstelle von WaldAargau betreute 10 ForstBAR-Betriebe.

### Holzvermarktung

Sämtliche Holzvermittlungstätigkeiten von WaldAargau werden über die Vermarktungsorganisation Waldholz Aargau GmbH abgewickelt. Im Geschäftsjahr 2019 fanden zwei Wertholzsubmissionen statt. Weitere Holzsortimente wurden nicht vermarktet. Die Arbeitsgruppe Holzmarkt ist vorläufig sistiert. Die Wertholzsubmissionen werden direkt mit den Lagerplatzverantwortlichen besprochen.

### Pro Holz Aargau

Theo Kern, Geschäftsführer WaldAargau, hat ein Mandat für die Geschäftsführung von Pro Holz Aargau. WaldAargau stellt für die Geschäftsstelle von Pro Holz Aargau die Büroinfrastruktur zur Verfügung. Das Geschäftsjahr von Pro Holz Aargau war geprägt durch Interventionen, den Ausstellungen Prix Lignum 2018, dem Aargauer Holztag 2019 und dem Polit-Apéro im Grossratsgebäude.

### Weitere Dienstleistungen

Die Geschäftsstelle von WaldAargau hat verschiedene kleinere Aufträge von Mitgliedern gegen Verrechnung ausführen dürfen. Es handelt sich dabei um Betriebsberatungen oder um Fragen zur Abgeltung bei Stromleitungen, Eisenbahnlinien oder Trinkwasserschutzgebieten im Wald. Weitere Dienstleistungen können bei Bedarf angeboten werden.

## Berufliche Grundausbildung

WaldAargau beteiligt sich mit CHF 80'000.00 pro Jahr an den Kosten für die berufliche Grundausbildung. Im Rahmen des dazugehörigen Leistungsauftrags verwendet der Aargauische Försterverband diese Mittel für den Lehrlingsbeauftragten, die Lehrabschlussprüfung, die jährliche Berufsbilnertagung, die Teilnahme an der Berufsschau und die Verwaltungskosten.

Jene Betriebe, welche Ausbildungsplätze anbieten, erhalten einmal zu Beginn des Ausbildungsverhältnisses pauschal einen Beitrag von CHF 1'000.00. Die Auszahlungen stützen sich auf die im Vorjahr begonnenen Lehrverhältnisse. Total wurde dafür im Jahr 2019 CHF 21'000.00 ausbezahlt. Dieser Beitrag wird durch den kantonalen SHF-Anteil (0.30 CHF/m<sup>3</sup>) finanziert.



## Waldholz Aargau

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Im März und im Dezember 2019 wurden die beiden Wertholzsubmissionen durchgeführt. Die budgetierten Umsatzzahlen wurden übertroffen. Der Umsatz im Jahr 2019 betrug 1.16 Mio. Franken. Die Wertholzverkäufe machen 95.6% (Vorjahr 96.7%) und die Dienstleistungen 4.4 % (Vorjahr 3.3%) am Gesamtumsatz aus. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Gewinn von CHF 9'787.10 (Vorjahr CHF 2'504.97) abgeschlossen werden. Geplant war ein Ertragsüberschuss von CHF 320.00.

Sortiment	2019	2018
<b>Wertholz</b>	3'098 m <sup>3</sup>	3'404 m <sup>3</sup>
<b>Stammholz</b>		
Nadelholz	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
Laubholz	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
<b>Industrieholz</b>		
Nadelholz 1)	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
Laubholz 2)	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
<b>Energieholz</b>		
Laubholz 2)	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>3'098 m<sup>3</sup></b>	<b>3'404 m<sup>3</sup></b>

<sup>1)</sup> Umrechnungsfaktor Nadelholz 1 to/atro – 2.25 m<sup>3</sup>

<sup>2)</sup> Umrechnungsfaktor Laubholz 1 to/atro – 1.58 m<sup>3</sup>

Tabelle 1: Überblick über umgesetzte Rundholzmengen in den Geschäftsjahren 2018 und 2019.

Die Holzmenge von 3'097.70 m<sup>3</sup> (minus 306.60 m<sup>3</sup>) ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der durchschnittliche Mengenumsatz der letzten zehn Jahre wurde knapp erreicht. Der Jahresdurchschnittspreis über die gesamte verkaufte Menge ist mit CHF 357.06 /m<sup>3</sup> im Vergleich zum Vorjahr um CHF 47.94/m<sup>3</sup> gesunken. Das monetäre Umsatzziel von CHF 1.09 Mio. konnte mit dem verkauften Wertholz um CHF 68'424.90 übertroffen werden.

Mit den guten Preisen bei den Bergahornen im März (CHF 817.35) und den hohen Preisen bei den Lärchen im Dezember (CHF 816.03) konnten erfreuliche Resultate erzielt werden. Trotz der geringeren Holzmenge konnte ein höherer Gewinn als 2018 erzielt werden.

Seit Dezember 2018 ist ein weiterer Lageplatz hinzugekommen. Der Lagerplatz Bern hatte nur im März 2019 Stämme im Angebot. Im Dezember 2019 fand die Submission ohne Unterentfelden und Bern statt. Grund dafür waren die hohe Käferholz- und Sturmholzmengen. Das Forstpersonal war mit dem Aufräumen dieser Schadholzmengen stark beschäftigt.

Waldholz Aargau GmbH ist eine Vermarktungsorganisation für Waldprodukte von WaldAargau und Wald Freiamt-Lenzburg. Im Moment beschränkt sich die Tätigkeit auf jährlich zwei Wertholzsubmissionen im Kanton Aargau und damit zusammenhängende Dienstleistungen (Betrieb von Lagerplätzen).

Neuer Wertholzlagerplatz Riniken (WaldAargau)





## Wertholzsubmissionen

Die verkaufte Holzmenge von 3'098 m<sup>3</sup> (minus 306 m<sup>3</sup>) ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der durchschnittliche Mengenumsatz der letzten neun Jahre wurde knapp erreicht. Dieses Resultat ist trotz der beachtlichen Sturm- und Käferholzmengen zustande gekommen. Der Jahresdurchschnittspreis über die gesamte verkaufte Menge ist mit CHF 357.06 /m<sup>3</sup> im Vergleich zum Vorjahr um CHF 73.00/m<sup>3</sup> gesunken.

### Märzsubmission 2019

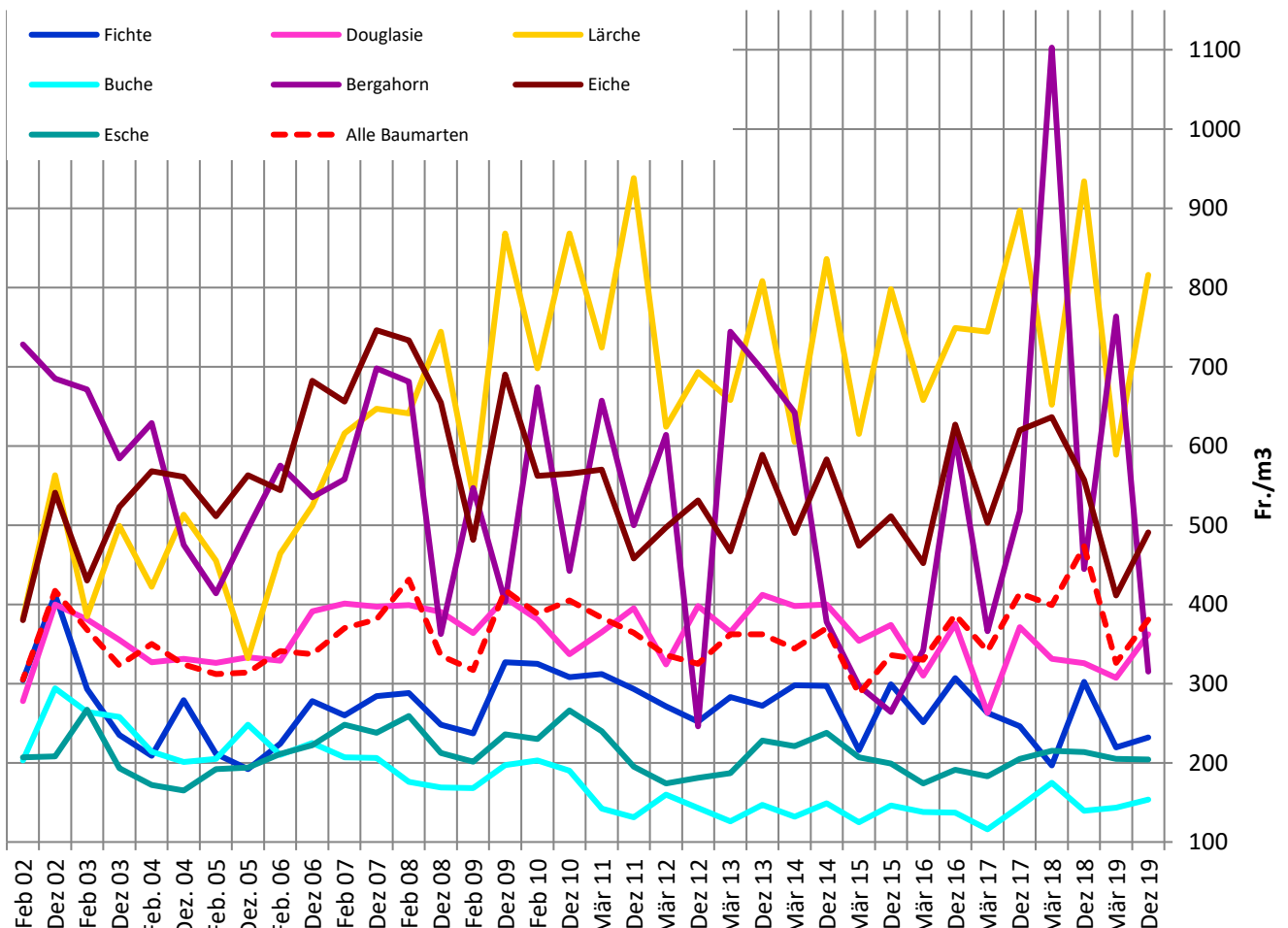
Die Verkaufsmengen der Submission im März sind generell höher als bei den Verkäufen im Dezember. Jedoch sind die Preise generell tiefer. Auf den sechs Lagerplätzen wurden im März 2'154.10 Kubikmeter Holz angeboten. Es konnte ein Durchschnittspreis von CHF 333.61 erzielt werden. Das ist der tiefste Durchschnittspreis seit März 2016. Grund dafür ist wahrscheinlich der Sturm Burglind Anfang 2018 und die darauffolgende sehr hohe Menge an Käferholz. Der Markt war immer noch von Zwangsnutzungen über-

schwemmt. Einzig die Preise bei der Douglasie (94.37 m<sup>3</sup>, CHF 307.45/m<sup>3</sup>) und beim Bergahorn (30.05 m<sup>3</sup>, CHF 817.35 /m<sup>3</sup>) sind nicht gesunken. Die erzielten Preise der verschiedenen Baumarten liegen trotzdem deutlich über den Preisen, welche im Wald bei Freihandverkäufen erzielt werden.

### Dezembersubmission 2019

Die Lagerplätze Bern und Unterentfelden nahmen an der Dezembersubmission 2019 nicht teil. Grund war: Die Forstbetriebe hatten wegen dem hohen Schadholzanteil keine Zeit Wertholz bereitzustellen. Es wurden nur 1'145 m<sup>3</sup> auf den vier Lagerplätzen aufgelegt. Eine so kleine Menge gab es zuletzt im März 2015. Über alle angebotenen Baumarten lag der Durchschnittspreis bei CHF 380.51. Die Durchschnittspreise fast aller Baumarten erholten sich etwas im Gegensatz zur März Submission 2019. Die Lärchen erzielten im Vergleich zu den anderen Baumarten wieder den besten Preis mit CHF 816.03/m<sup>3</sup>.

## Entwicklung der durchschnittlichen Erlöse – Vorjahresvergleich





# Betriebsabrechnung ForstBAR

## Zusammenfassung

Die ausgewerteten Betriebe bewirtschaften 24'364 Hektaren Wald (Vorjahr: 22'379). Dies entspricht 64% des gesamten öffentlichen Waldes im Kanton Aargau. Die Gesamtverdichtung der Abrechnungsperiode 2018/2019 schliesst mit einem Verlust (Aufwandüberschuss) von CHF 65'390.00 ab. Der durchschnittliche Verlust bei der Waldbewirtschaftung lag bei CHF 74.00/ha (Vorjahr Verlust von CHF 28.00/ha). Für den gesamten öffentlichen Wald beläuft sich der Verlust auf gut CHF 2.6 Mio. Der Gewinn aus der Sachgüterproduktion (Energieholz, Weihnachtsbäume, etc.) und den Dienstleistungen von CHF 71.00/ha reicht nicht aus, um das Defizit aus der Waldbewirtschaftung auszugleichen.

Bei der Sachgüterproduktion wurde ein Gewinn von CHF 3.00/ha (Vorjahr CHF -3.00/ha) und bei den Dienstleistungen ein Gewinn von CHF 68.00/ha (Vorjahr CHF 59.00/ha) erzielt. Der Deckungsbeitrag des Holzerlöses sank auf 61% (Vorjahr 75%) des gesamten Aufwands für die Waldbewirtschaftung (inkl. Erholungswald, Schutzwald und Naturschutz). Im Mittel verwenden die öffentlichen Forstbetriebe 6.82 Stunden pro Hektare für Strassenunterhalt, Waldpflege (1. Produktionsstufe), Holzerei (2. Produktionsstufe) und übrige Tätigkeiten (Vorjahr 7.28 h/ha). Der Anteil von Laubholz an der Nutzung blieb fast konstant bei 43.4%.

## Entwicklung der Holzerlöse nach Sortiment



Im Jahr 2019 ist beim Nadelholz und Laubholz der durchschnittliche Holzerlös deutlich zurückgegangen. Der durchschnittliche Nadelholzerlös (CHF 58.22) ist tiefer als der Laubholzerlös (CHF 59.66).

Der durchschnittliche Holzerlös über alle Sortimente ist um CHF 6.42/m<sup>3</sup> zurückgegangen (Vorjahr minus CHF 2.86/m<sup>3</sup>) auf CHF 62.26/m<sup>3</sup>. Beim Nadelstammholz gingen die Erlöse um CHF 12.00/m<sup>3</sup> auf CHF 74.00/m<sup>3</sup> zurück. Gegenüber dem Jahr 2017 ist dies ein Rückgang um CHF 23.00/m<sup>3</sup> oder ein Rückgang von 25% beim Nadelstammholz. Dies ist auf die grossen Zwangsnutzungen (Sturm- und Käferholz) zurückzuführen. Durch die Zwangsnutzungen sind beim Nadelholz die durchschnittlichen Holzerlöse weiter massiv eingebrochen.

Der Energieholzpreis sank ebenfalls um 14% auf CHF 49.54/m<sup>3</sup>. Der Energieholzpreis bei den eigenen Anlagen blieb hingegen stabil bei CHF 60.64/m<sup>3</sup>.

## Der Energieholzanteil steigt auf über 50 Prozent



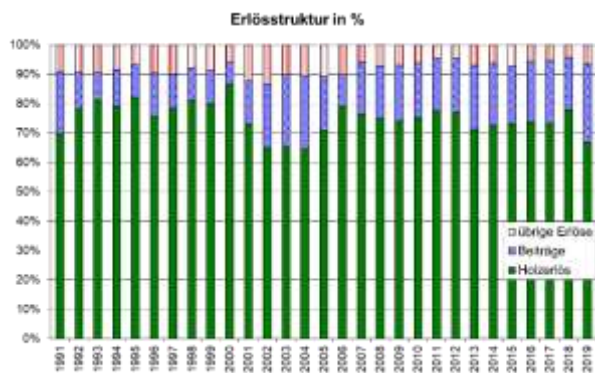
Der Laubholzanteil stabilisierte sich bei 43% (Vorjahr 44%). Der Energieholzanteil stieg auf 51% (Vorjahr 42%). Dies ist das Ergebnis der Zwangsnutzungen. Trotz des stabilen Nadelholzanteils (57%) ist der Anteil an Energieholz um fast 20% gestiegen. Der Anteil an Industrieholz ist leicht gesunken. Der Anteil des Industrieholzes erricht knapp 13%. Die Verarbeitung von Industrieholz geht weiter zurück. Die Kronospan und die Perlen Papier sind noch die einzigen Industrieholzverarbeiter in der Schweiz. Auch für diese beiden Betriebe wird die Luft dünn.



# WaldAargau

Verband der Waldeigentümer

## Erlösstruktur im Forstbetrieb



Die wichtigste Einnahmequelle für einen Forstbetrieb ist nach wie vor der Erlös aus dem Holzverkauf. Die durchschnittlichen Holzerlöse sinken. Die öffentlichen Beiträge von Kanton und Gemeinden sind gestiegen. Der Anteil des Holzerlöses am Gesamterlös sank auf 67% (Vorjahr 78%). Der Gesamterlös pro Hektare ist auf CHF 805.00 (Vorjahr CHF 913.00/ha) gesunken. Der Grund dafür ist die tiefere Nutzung. Die Nutzung entsprach 89% des Hiebsatzes. Die Forstbetriebe sind am Kompensieren der Zwangsnutzungen. Bleibt es auch im Jahr 2020 weiterhin trocken und warm, so ist

nochmals mit einem hohen Anfall von Käferholz zu rechnen. Die Sägereien in der Schweiz und ganz Mitteleuropa sind bereits heute überversorgt und können keine Mehrmengen an Nadelrundholz zusätzlich aufnehmen. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde zu Beginn 2020 auch der Einschnitt reduziert.

Die Klimaerwärmung führt zu mehr Trockenstress der Bäume im Wald. Der warme und trockene Sommer 2019 hat aufgezeigt, dass alle Hauptbaumarten wie Buche, Fichte und Tanne mit der Klimaerwärmung zu kämpfen haben. Das Waldbild wird sich in Zukunft massiv verändern. Die Produktivität, wie auch die Holzqualitäten werden abnehmen.

Die Waldeigentümer sind gefordert. Die Erlöse sind weiter gesunken. An vielen Orten kann das Rundholz nicht mehr kostendeckend geerntet werden. Ausgeglichenere Rechnungsabschlüsse sind in Zukunft nur möglich, falls die öffentlichen Leistungen des Waldes konsequent entschädigt werden.

Die Trockenheit und der Borkenkäfer wirken sich massiv auf den Holzpreis aus. (WaldAargau)





# WaldAargau

Verband der Waldeigentümer

## Zertifizierung

Die Zertifizierung ist in der Schweiz stark gebündelt. Die Zertifizierungsgruppe Artus ist in 20 Kantonen aktiv und für die FSC® und PEFC Zertifizierung im Wald verantwortlich. Die Zertifizierungsgruppe Artus ist in die sieben Regionen ARCF (GE, JU, NE, Unterwallis, VD), WaldLuzern (LU), Berner Waldeigentümer (BE, FR), BWSO(SO), SELVA (GL, GR, Oberwallis), WaldZürich (ZH, SH) und WaldAargau (AG, BL, BS, NW, OW, SZ, ZG) eingeteilt. So können die regionalen Unterschiede optimal berücksichtigt werden. Die Mitglieder der Zertifizierungsgruppe Artus bewirtschaften über 500'000 Hektaren Wald nach den Grundsätzen des FSC und auf Wunsch auch des PEFC Waldstandards.

Der Zertifizierer DIN Certco hat verteilt über alle 20 Kantone 52 Waldeigentümer auditiert. Die Audits sind erfolgreich verlaufen. Es sind 44 geringfügige Abweichungen und Hinweise festgestellt worden. Neben den sehr positiven Beurteilungen der Betriebe und deren Tätigkeiten durch die Auditoren waren folgende Schwachstellen aufgetaucht: Nachführung Branchenlösung, abgelaufene Betriebspläne, nicht korrekte Logoanwendung und Wilddruck. Die Auditoren bekamen Lob von den besuchten Forstbetrieben, die zufrieden aus der Visite herauskamen, weil beide Seiten voneinander lernen konnten.

Die internen Audits wurden bis Ende November 2019 durch die Regionen durchgeführt. Die Schwerpunkte bei den internen Audits werden auf die festgestellten Schwachstellen bei den externen Audits gelegt. In der

Zertifizierungsregion von WaldAargau wurden sieben Forstbetriebe in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug durch interne Auditoren besucht. Die besuchten Betriebe haben einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Für das Gruppenmanagement der Zertifizierungsgruppe Artus sind Karl Büchel, Gruppenmanager, Christina Giesch, Managerin für die Westschweiz und Theo Kern, Administration zuständig. Alle drei Personen haben langjährige Erfahrung mit der Waldzertifizierung. Durch die Aufteilung der Arbeiten ist auch die Stellvertretung optimal gewährleistet. Weitere Informationen zur Zertifizierungsgruppe Artus finden sie auf der Homepage [www.waldzertifizierung.ch](http://www.waldzertifizierung.ch).

Alle Beteiligten haben erfolgreich einen Schritt vorwärts zu einer vereinfachten Qualitätssicherung (FSC/PEFC) gemacht und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Die Zertifizierungsgruppe Artus wird von drei Forstleuten mit langjähriger Zertifizierungserfahrung geleitet und verfolgt folgende Ziele:

- Professionalisierung des Gruppenmanagements
- Effizienzsteigerung zur Kompensation möglicher Mehrkosten
- Robustere Gruppenstruktur

Waldrandaufwertungen sind wertvolle Massnahmen zugunsten der Biodiversität im Wald. (WaldAargau)





## Protokoll der 97. Mitgliederversammlung

### *Datum/Ort*

12. Juni 2019, 16.00 Uhr, Restaurant Homberg, Reinach

### *Traktandenliste*

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 96. Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2018
4. Jahresbericht 2018
5. Rechnung 2018
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Verbandsstrategie 2019-2022
8. Tätigkeitsprogramm und Budget 2019
9. Verschiedenes und Umfrage

### *Anwesend*

81 Mitglieder, 11 Gäste und 2 Vertreter der Presse

### *Gäste*

Bruno Rudolf, Grossrat und Vizeammann Reinach; Prof. Dr. Andreas Rigling, Leiter Forschungseinheit Walddynamik WSL; Rudolf Lüscher, eh. Präsident WaldAargau und Vizepräsident vom Jurapark Aargau; Joseph Bürge, eh. Präsident WaldAargau; Oliver Frey, Präsident Aarg. Försterverband; Alain Morier, Leiter Abteilung Wald; Alex Arnet, Leiter Sektion Waldbewirtschaftung; Erwin Städler, Kreisförster Sektion 4; Rolf Fankhauser, Kreisförster Sektion 3; Milly Stöckli, Grossrätin und Präsidentin VAGOBG; Ralf Bucher, Grossrat und Geschäftsführer Bauernverband Aargau; Jacqueline Bütikofer, WaldSchweiz; Werner Hüsler, Geschäftsführer WaldLuzern und Zentralvorstand WaldSchweiz; David Kläusler, Präsident VSSM (Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten) der Sektion Aargau; Stefan Staubli, Präsident Holzenergie Freiamt; Lukas Frei, Geschäftsführer Holzenergie Freiamt; Marco Gubser, stv. Geschäftsführer Zürich Holz AG

### *Entschuldigungen*

Stephan Attiger, Regierungsrat; Daniel Fässler, Präsident WaldSchweiz; Erwin Berger, eh. Präsident WaldAargau; Kurt Schmid, Revisionsstelle; Simone Bachmann, Kreisförsterin Sektion 2; Heinz Kasper, eh. Kantonsoberförster; Ruedi Bachmann, Geschäftsführer WaldZug; Heinz Engler, Geschäftsführer Wald St. Gallen und Liechtenstein; Nina Gansner, Geschäftsführerin Selva; Patrick von Däniken, Geschäftsführer BWSO; Raphael Häner, Geschäftsführer Waldbeider Basel; Thomas Stucki, Leiter Sektion Jagd und Fischerei;

Rainer Klöti, Präsident Aargauischer Jagdschutzverein; Wolfgang Pink, Präsident Holzindustrie Schweiz; Andreas Keel, Geschäftsführer Holzenergie Schweiz; Daniel Wehrli, Grossrat und Präsident Pro Holz Aargau; Stefan Vögtli, Geschäftsleitungsmitglied Fagus Suisse SA

### *Protokoll*

Patricia Küng, Sachbearbeiterin WaldAargau

### *1. Begrüssung*

Vreni Friker eröffnet die 97. Mitgliederversammlung von WaldAargau im Restaurant Homberg in Reinach und heisst die Mitglieder von WaldAargau, den Vizeammann von Reinach Bruno Rudolf sowie weitere Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden herzlich willkommen. Es freut sie, dass rund 100 Teilnehmer an der Mitgliederversammlung sind. Sie blickt auf ein turbulentes 2018 zurück. Nebst den Tagesgeschäften und der Initiative musste WaldAargau auch noch die Kündigung vom Projektleiter Michael Tobler zur Kenntnis nehmen. Die Stelle des Projektleiters wurde neu ausgeschrieben und konnte mit Stefanie Weindler besetzt werden. Stefanie Weindler stellt sich kurz vor.

Bruno Rudolf, Grossrat und Vizeammann von Reinach begrüsst alle Anwesenden auf dem Reinacher Hausberg Homberg. Ein Aufstieg auf den 17 m hohen Hombergturm lohnt sich. So hat man einen wunderschönen Rundblick auf das südlich gelegene aargauische Oberwylental und das luzernische Michelsamt sowie auf die gesamte Alpenwelt der Zentralschweiz. Der Homberg ist die Aargauer Rigi. Mit rund 8'600 Einwohner gehört Reinach zu den einwohnerstärksten Gemeinden im Bezirk Kulm. Der Saalbau und die Eishalle sind über die Gemeindegrenze bekannt. Der Forstbetrieb aargauSüd betreut in sechs Gemeinden die Wälder im Oberen See- und Wynental. Nebst dem Einwohnerwald betreut der Forstbetrieb den Privatwald von rund 400 Privatwaldbesitzern. Der Forstbetrieb aargauSüd ist ein Dienstleistungsbetrieb. Sie übernehmen Arbeiten von Dritten, wie zum Beispiel das Freischneiden von Zugstrecken der SBB oder der Wynental- und Suhrentalbahn.

Bruno Rudolf bedankt sich für das aufmerksame Zuhören. Da in Reinach heute die Gemeindeversammlung stattfindet, muss sich Bruno Rudolf für den 2. Teil der Mitgliederversammlung entschuldigen. Die Gemeinde Reinach offeriert den Apéro, was mit einem kräftigen Applaus verdankt wird.



Vreni Friker eröffnet den statutarischen Teil der Mitgliederversammlung und stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig zugestellt wurden. Gegen die vorliegende Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## *2. Wahl der Stimmzähler*

Als Stimmzähler wird mit Applaus gewählt:

- Marcel Hablützel, Forstbetrieb Region Seon

Aus Gründen der Effizienz wurden keine Stimmkarten abgegeben. Die Mitglieder wurden mit der Einladung über dieses Vorgehen informiert. Die vorgängige Verteilung von Stimmkarten wurde nicht verlangt.

## *3. Protokoll der 96. Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2018*

Das Protokoll wurde im 96. Jahresbericht 2018 abgedruckt. Das Wort wird nicht verlangt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Vreni Friker bedankt sich bei Patricia Küng, Sachbearbeiterin WaldAargau, für die Abfassung des Protokolls.

## *4. Jahresbericht 2018*

Der 96. Jahresbericht für das Jahr 2018 wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugestellt. Vreni Friker hält einen kurzen Rückblick über das vergangene Geschäftsjahr. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig genehmigt.

## *5. Rechnung 2018*

Theo Kern erläutert die Rechnung 2018. Die detaillierte Rechnung und die Bilanz sind im 96. Jahresbericht abgedruckt. Er weist auf die wichtigsten Abweichungen hin. So fielen die Einnahmen, wie die Ausgaben, für den SHF kleiner aus. Die Holznutzung im Jahr 2017

war weniger (Anmerkung für den SHF werden Vorjahreszahlen verwendet). Dank eines zusätzlichen Lagerplatzes in Bern konnte der Ertrag Holzvermarktung gesteigert werden.

Im Jahr 2018 wurde für 25 Lernende ein Unterstützungsbeitrag ausbezahlt, budgetierten waren 30. Folglich fiel der Ausbildungsaufwand kleiner aus.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Reingewinn von CHF 10'509.63 ab. Budgetiert war ein Reingewinn von CHF 985.00. Das Vermögen beträgt neu per 31.12.2018: CHF 308'151.53

Die Revisionsstelle hat den Bericht zur eingeschränkten Revision verfasst. Der Revisionsbericht wurde im 96. Jahresbericht 2018 veröffentlicht.

Die Jahresrechnung 2018 wird unter gleichzeitiger Entlastung der Organe einstimmig genehmigt.

Vreni Friker bedankt sich bei der Geschäftsstelle für die umsichtige Geschäftsführung sowie der Revisionsstelle, AWB Revisionen AG, für den wertvollen Austausch.

## *6. Aufnahme neuer Mitglieder*

Die folgenden Privatwaldeigentümer haben die Mitgliedschaft beantragt:

- Peter Muntwyler, Spreitenbach
- Andrea Baumeler und Thomas Lüscher, Brugg

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Privatwaldeigentümer Peter Muntwyler, Andrea Baumeler und Thomas Lüscher werden mit Applaus gemäss Art. 11, Abs. 1, lit. a in den Verband aufgenommen.

Der Mitgliederbestand besteht neu aus 269 Mitgliedern, davon sind 201 Gemeinden, 1 Staatswald und 67 Privatwaldbesitzer.

97. Generalversammlung auf dem Horben. (WaldAargau)





## 7. Verbandsstrategie 2019 - 2022

Die Startsitzen mit den Sektionsvorstandsmitgliedern aus allen Sektionen fand statt. Das Ergebnis der Startsitzen wurde von einer Arbeitsgruppe in zwei Sitzungen weiterbearbeitet. So wurde eine Analyse der Ansprechgruppen gemacht. Die bestehenden Dienstleistungsangebote, sowie mögliche neue Angebote von WaldAargau wurden genauer betrachtet. Es wurde herausgefiltert in welche Nutzerpotentiale noch mehr investiert werden kann. Nach zahlreichen Diskussionen wurden folgende drei Hauptziele festgelegt:

### 1. Themenführerschaft gewinnen

WaldAargau ist bereits eine kompetente Anlaufstelle und wird ihr Angebot weiter vertiefen:

- Abgeltung gemeinwirtschaftliche Leistungen: WaldAargau arbeitet bereits daran.
- Wald und Klimawandel: Das Thema CO<sub>2</sub> ist ein grosses Thema.
- Wald und Freizeitnutzung
- Wald und Wild
- Sicherheitsholzschläge: Ein Anliegen, das endlich zum Abschluss kommen soll.

### 2. Politische Verankerung stärken

WaldAargau etabliert politische Interessenvertretung:

- Engagierte Lobbyisten finden: Vreni Friker bittet die Anwesenden geeignete Kandidaten für die bevorstehenden Grossratswahlen zu motivieren.
- Bildung einer Interessengruppe im Grossen Rat
- Austausch mit Regierungsrat und Abteilung Wald
- Kantonale und politische Vertretung im Vorstand
- Informationsmaterial für Entscheidungsträger erarbeiten

### 3. Dienstleistungen entwickeln

WaldAargau konzipiert praxistaugliche Angebote für Mitglieder:

- ForstBAR
- Betriebspläne
- Wertholzvermarktung
- Waldmobil
- CO<sub>2</sub>-Projekte

Das detaillierte Strategiepapier mit der Legislatur 2019 bis 2022 wird an der Vorstandssitzung am 15.08.2019 verabschiedet. Die Mitglieder werden auf dem Laufenden gehalten.

Entwicklung der Verbandsstrategie 2019-2022 im Zentrum Roos, Muri. (WaldAargau)







## 8. Tätigkeitsprogramm und Budget 2020

Das Tätigkeitsprogramm und Budget 2020 wurden mit der Einladung zugestellt.

Theo Kern stellt das Tätigkeitsprogramm sowie das Budget 2020 vor.

### Ordentliche Tätigkeiten

- Mitgliederversammlung
- Stellungnahmen und Vernehmlassungen
- Beratungen: Holzmarkt, Holzabsatz, Holzenergie, allg. Fragen zur Wald- und Holzwirtschaft
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen: Zertifizierung, ForstBAR
- Herausgabe des Infobulletins
- Öffentlichkeitsarbeit: Medien und Homepage

### Dienstleistungen

- Zertifizierung: Leitung, Koordination, Administration
- ForstBAR: Leitung, Koordination, Administration, Betreuung, Beratung
- Geschäftsführungen von Waldholz Aargau, Pro Holz Aargau und Artus Gruppensertifizierung Schweiz

### Projekte

- FSC/PEFC Zertifizierung: Überwachungsaudit, Artus Gruppensertifizierung Schweiz
- Umsetzung Legislaturplanung 2019 -2022
- Einführungsstelle für angehende Förster
- waldkompass-aargau.ch
- Holzpreisempfehlungen 2020/2021

Beim Budget wurden lediglich zwei kleinere Anpassungen vorgenommen. So wurden die Einnahmen beim Abo „Wald und Holz“ kleiner budgetiert. Die Absatzzahlen der Abos sind sinkend. Ebenfalls ist das Konto Projekt etwas tiefer budgetiert. Der Aufwand im Jahr 2020 ist ähnlich wie im 2019.

Das Budget 2020 weist einen Verlust von CHF 3'535.00 aus. Der Vorstand ist sich einig, dass dieses Defizit vertretbar ist.

### Antrag vom Vorstand:

Das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2020 sind zu genehmigen

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2020 sind wie folgt anzusetzen:

- Beitrag Fläche: 3.40 Fr./ha
- Beitrag Hiebsatz: 0.34 Fr./m<sup>3</sup>
- Mindestbeitrag 30.00 Fr.
- SHF-Beitrag: 1.00 Fr./m<sup>3</sup> genutztem Rundholz (0.70 Fr./m<sup>3</sup> an WVS, 0.30 Fr./m<sup>3</sup> an AWW)

Über die beiden Anträge wird gemeinsam abgestimmt.

Beide Anträge werden einstimmig gutgeheissen.

## 9. Verschiedenes und Umfrage

### Neues Inkassosystem SHF

Theo Kern informiert über das neue Inkassosystem. Neu wird eine Abgabe auf alle Holzsortimente erhoben. WaldSchweiz beantragt an der Delegiertenversammlung einen Abgabesatz von 0.50 CHF/m<sup>3</sup>. Für die Mitglieder von WaldAargau bedeutet die Umstellung des Inkassosystems und der beantragte Abgabesatz von 0.50 CHF/m<sup>3</sup> eine Erhöhung der Abgabe von CHF 30'000.00 gegenüber dem Vergleichsjahr 2017 (Nutzung 2016). Der Vorstand von WaldAargau befürwortet die Umstellung des Inkassosystems und verlangt, dass das neue System ohne Sonderlösungen auskommen muss. Bisher hat WaldAargau einen Abgabesatz von 0.30 CHF/m<sup>3</sup> gefordert. Aktuell wird von WaldAargau geprüft, ob ein Änderungsantrag mit einem Abgabesatz von 0.40 CHF/m<sup>3</sup> mehrheitsfähig ist. Dieser Abgabesatz wäre für die Aargauer Waldeigentümer im Durchschnitt kostenneutral gegenüber dem Vergleichsjahr.

### Eidgenössisches Turnfest Aarau 2019

WaldAargau ist zusammen mit dem Aargauischen Försterverband mit einem attraktiven Stand auf dem Festgelände des Turnfestes präsent. Die drei Blachen beim Stand zeigen Bilder und Erläuterungen zum Titel „Vom Baum zum Holz“ und „Zahlenwald“. Die aufgestellten Holzskulpturen in Rüebliform wurden durch Aargauer Forstwartlernende erstellt und vom Aargauischen Försterverband gesponsert.

Pascal Schneider, CEO von der Ruedersäge AG in Schlossrued hatte schon vor drei Jahren die Vision, die bekannten Kunststoffplatten am Boden durch Holzroste zu ersetzen. Die Vision wurde umgesetzt. Es wurden 25'000 m<sup>2</sup> Holzroste am Boden verlegt. Der Vizebaumeister des Turnfests ist begeistert, wie sich die Platten der Bodenbegebenheiten anpassen und im Gegensatz zu den Kunststoffplatten der Rasen weiterwachsen kann. Die ganze Aktion ist ein Vorzeigebispiel von regionaler Wertschöpfung. Das Holz ist aus der Region und wurde in der Region verarbeitet. Vreni Friker gratuliert der Geschäftsstelle und dem Försterverband für den gelungenen Auftritt.

Christoph Schmid, Präsident des Freiämter Försterverbandes bedankt sich bei den Hauptakteuren der Volksinitiative für ihr Engagement für den Wald. Wenn auch die Initiative chancenlos blieb, so hat sie doch spürbare positive Auswirkungen. Der Wald und seine



# WaldAargau

Verband der Waldeigentümer

Anliegen wurden wahrgenommen. Ein grosses Dankeschön geht an Vreni Friker, die mit Herzblut dabei war. Ebenfalls geht ein grosses Dankeschön an Theo Kern. Christoph Schmid bittet alle Anwesenden der Kern-

gruppe des Initiativkomitees nach vorne. Er überreicht ihnen einen Gutschein für einen gemütlichen Abend mit Partner im Varieté Zirkus Monti.

Für das Engagement bei der Volksabstimmung erhalten Theo Kern und Vreni Friker ein Geschenk von Christoph Schmid (AFV). (von links, WaldAargau)



Vreni Friker bedankt sich bei Ueli Wanderon für die Organisation der Mitgliederversammlung. Sie dankt den Anwesenden, dass diese sich die Zeit genommen haben an der Mitgliederversammlung dabei zu sein. Sie dankt den Mitgliedern für das Vertrauen in den Vorstand und für die sehr grosse Unterstützung im vergangenen Jahr. Vreni Friker dankt den Vorstandskolleginnen und -kollegen, die ihr immer zur Seite stehen. Ebenso geht ein grosses Dankeschön an das Team der Geschäftsstelle. Sie überreicht diesen ein Präsent.

Theo Kern wird von Vreni Friker speziell geehrt. Nebst dem arbeitsintensiven Jahr hat er erfolgreich die Schlussprüfung zum CAS Medienkommunikation und Auftrittskompetenz absolviert. Im Namen vom ganzen Vorstand gratuliert die Präsidentin Theo Kern und überreicht ihm einen Blumenstrauss und einen Gutschein von Schweiz Tourismus.

Kurt Steck bedankt sich bei Vreni Friker für ihr grosses Engagement im vergangenen Jahr und überreicht ihr einen Blumenstrauss. Vreni Friker lebt WaldAargau. Kurt Steck könnte sich keine bessere Präsidentin vorstellen und hofft, dass sie WaldAargau noch lange erhalten bleibt.

Die 98. Mitgliederversammlung findet am Donnerstag 18.06.2020 statt. Der Regierungsrat tagt jeweils am Mittwoch, mit dem Verschieben der Mitgliederversammlung auf Donnerstag möchte man unserem Waldminister die Möglichkeit bieten, an der Mitgliederversammlung dabei zu sein.

Schluss des statuarischen Teils: 17.15 Uhr

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hält Prof. Dr. Andreas Rigling, Leiter Forschungseinheit Walddynamik, das Referat: Wald im Klimawandel – Auswirkungen - Handlungsoptionen.

Die Protokollführerin  
Patricia Küng

Muri, 21. Juni 2019

WaldAargau

Vreni Friker  
Präsidentin

Theo Kern  
Geschäftsführer



# Holzpreisempfehlung 2019/2020

der Holzproduzenten der Kantone Aargau, beide Basel, Bern und Solothurn

## EMPFEHLUNGEN ZUM RUNDHOLZVERKAUF 2019/2020

Verändert sich der Holzmarkt erheblich, werden ab Januar 2020 neue Empfehlungen herausgegeben.

Der Holzmarkt in der Schweiz wird dominiert durch die von **Sturm, Trockenheit, Spätfrösten und Borkenkäfern verursachten Zwangsnutzungen**. Europaweit wird der **Markt überschwemmt mit Schadholz**. Für Käferholz fehlen aufnahmefähige Absatzkanäle. Auf Zwangsnutzungen, die aus Forstschutzgründen nicht zwingend nötig sind (Aufräumarbeiten), ist deshalb unbedingt zu verzichten.

Für viele Produkte ist Käferholz ungeeignet und es besteht ein steigender **Bedarf an Frischholz**. Die bedarfsgerechte Versorgung der einheimischen Werke zu Preisen auf Vorjahresniveau ist nach Möglichkeit sicherzustellen.

Es gilt dabei unverändert: **KEINE NUTZUNG OHNE GESICHERTEN ABSATZ**. Bei Normalnutzungen sind die Übernahmebedingungen stets vor Schlagbeginn mit den Käufern festzulegen.

- Die Sägereien sind überversorgt mit **Fichten-, Tannen- und Föhrenrundholz schlechter Qualität**. Um den Markt nicht zusätzlich zu belasten, sind Normalnutzungen mit einem hohen Anteil geringwertiger Sortimente, wenn immer möglich zu vermeiden. Bei der Planung für die kommende Schlagperiode sind die für das nächste Jahr erwarteten Zwangsnutzungen angemessen zu berücksichtigen.

- **Lärchen-, Douglasien- und vor allem Eichen-Rundholz** ist gut nachgefragt. Dunkle Holzarten liegen im Trend.

Der **Buchen-Stammholzmarkt** entwickelt sich konstant. Bei der Bewältigung der Trockenheitsschäden fällt nur wenig wertvolles Stammholz an. Sowohl im Inland als auch im Export ist die Mengennachfrage deshalb weiterhin gut und die Preise bleiben weitgehend stabil. Die Absatzmöglichkeiten sind jedoch vor **dem Einschlag** sorgfältig abzuklären. Erfahrungsgemäss ist der Absatz für Buchenstammholz zu Beginn der Schlagsaison am besten.

### Wertholz (Qualität A, Furnierholz)

Wertholz (nur ausgezeichnete Qualität) ist wenn immer möglich über spezielle Kanäle (**Wertholzsubmissionen**) zu vermarkten. Privatwaldeigentümer sollten sich durch die regionalen Vermarktungsorganisationen oder die Revierförster beraten lassen (**Kontaktadressen siehe Rückseite**).

### Industrieholz

Der Industrieholzmarkt wird überschwemmt mit Material aus Zwangsnutzungen und erste Preissenkungen wurden von den Abnehmern bereits angekündigt. Zusätzliche Mengen aus Normalnutzungen sind deshalb soweit möglich einzuschränken. Bei grösseren Mengen ist der Absatz unbedingt **vor dem Einschlag** sorgfältig abzuklären.

### Energieholz

Die Nachfrage nach Energie-Stückholz (kranlang) entwickelt sich positiv. Aus den Zwangsnutzungen fallen jedoch vielerorts grosse Hackholzmengen an. Zusätzliche Mengen aus Normalnutzungen sind deshalb soweit möglich einzuschränken. Wo keine Abnahmevereinbarungen bestehen, ist der Absatz **vor dem Einschlag** sorgfältig abzuklären. Holz ist ein wertvoller Rohstoff. Vor der energetischen Nutzung ist immer eine stoffliche anzustreben.

Energieholz darf (auch bei Stehendverkäufen) **nicht zu «Entsorgungspreisen»** verkauft werden!

### Käferholz (verblaut): 45 bis 55 Fr./Fm

Die Lager der Sägereien sind randvoll und es besteht keine Nachfrage nach Käferholz. Entsprechend hoch ist der Druck auf den Preis. Müssen grosse Mengen aus Forstschutzgründen rasch aus dem Bestand entfernt werden, sind allenfalls als letzte Möglichkeit Entlastungsverkäufe nach Fernost zu prüfen.

Speziell aussortiertes Käferholz guter Qualität (unverblaut) wird aber zum Preis von Normalnutzungen gehandelt.

### Preistabelle für den Rundholzverkauf

(Es gelten die überarbeiteten **Schweizer Holzhandelsgebräuche für Rundholz**, Ausgabe 2010)

Alle Preise in Fr./Fm, FMO (ab Waldstrasse in Rinde, verrechnet ohne Rinde), ohne MWST, Normalnutzung

Holzart	Qualität	2a	2b	3a	3b	4	5	6+
<b>Fichte</b>	B		115	110	110	115	120	120
Lang	C		80	80	80	80	80	80
L2 & L3	D		55	55	55	55	55	55
<b>Fichte</b>	B	100	105	100	100	140*	165*	180*
Trämel	C	70	75	75	75	75	75	75
L1	D / Rotholz		50	50	50	50	50	50

\* besonders gute Qualitäten, die sich für Spezialsortiment (z.B. Fensterkanteln) eignen



Tanne Preisdifferenz zur Fichte bei den Qualitäten B und C: maximal 10%								
Holzart	Qualität	2a	2b	3a	3b	4	5	6+
<b>Douglasie</b>	B	100	120	140	150	200	250	300
Lang	C	80	80	90	100	110	110	110
L2 & L3	D	60	60	65	65	65	65	65

Holzart	Qualität	2a	2b	3a	3b	4	5	6+
<b>Lärche</b>	B	130	150	220	260	300	320	340
Lang	C	80	90	120	150	180	200	220
L2 & L3	D	70	70	70	70	70	70	70
<b>Lärche</b>	B	110	130	200	250	340	360	390
Trämel	C	80	90	120	150	180	200	220
L1	D	70	70	70	70	70	70	70

Holzart	Qualität	2a	2b	3a	3b	4	5	6+
<b>Föhre</b>	B	70	75	90	100	130*	145*	160*
Trämel	C	60	65	65	70	75	80	85
L1 & L2	D	50	50	55	55	55	55	55

\* besonders gute Qualitäten, die sich für Spezialsortiment (z.B. Fensterkanteln) eignen

Holzart	Qualität	3a	3b	4	5	6+
<b>Buche</b>	B	75*	85	100	110	120
	C**	---	75	75	80	80
<b>Eiche</b>	B	120*	200	300	350	400
	C	110	120	150	170	190
	D	100	100	100	100	100
<b>Esche</b>	B	85*	90	130	160	170
	C	80	80	85	95	100
<b>Ahorn</b>	B	100*	100	250	320	380
	C	---	80	90	95	100
<b>Kirschbaum</b>	B	85*	100	320	380	450
	C	---	85	100	120	140
<b>Ulme/Linde</b>	B	100*	150	180	200	250
	C	70	80	90	100	110
<b>Erle</b>	B	---	120	140	160	190
	C	---	80	90	100	110

\* **Spezialsortimente** in Abweichung zu den Holzhandelsgebräuchen

\*\* Schöne **Braunkern-Buchen** – äusserlich B-Qualität – können bessere Preise lösen (zwischen B- und C-Qualität).

**Bahnschwellenholz** – an Waldstrasse in Fr./FMO oder Fr./LMM, ohne MWST

<b>Buche</b>	Fr./Fm o.R.	70- 75	Fr./t <sup>lutro</sup> i.R.	58- 66	(dabei gilt: 1 Fm o.R. = 1.22 t <sup>lutro</sup> i.R.)
<b>Eiche</b>	Fr./Fm o.R.	110- 130			

Der erhöhte Aufwand für die gesonderte Sortierung mit speziellen Auflagen ist korrekt abzugelten!

#### Gewährleistung

- Diese Preise gelten für Rundholz, das einwandfrei sortiert ist, gemäss den schweizerischen Handelsgebräuchen für Rohholz, Ausgabe 2010. Furnierholz ist in diesen Empfehlungen nicht berücksichtigt.
- Das Holz ist an lastwagenbefahrbarer Waldstrasse fachgerecht zu lagern.
- Schutzmassnahmen für das verkaufte Stammholz, die auf Wunsch des Käufers erfolgen, gehen zu seinen Lasten. **Behandlungskosten: 3 bis 4 Fr./Fm und Behandlung** (Beschränkungen für FSC-Holz beachten).
- Holz, das in Wasserschutzonen gelagert wird, darf nicht mit chemischen Holzschutzmitteln behandelt werden. Dies ist auf der Mass- und Verkaufsliste zu vermerken.
- Für zertifiziertes Holz (FSC, PEFC) soll ein **Zuschlag von 1 bis 3 Fr./Fm** eingefordert werden. Wo nicht explizit verlangt, soll die Rechnungsstellung ohne Zertifikatsangaben erfolgen.
- Als Zahlungsbedingungen gelten grundsätzlich 30 Tage netto.

**Brennholz** ab Waldstrasse Fr./RMM oder Fr./LMM, ohne MWST

Holzart	Kranlang, frisch		Spälten, frisch	Spälten, trocken
	Fr./Rm	Fr./t <sup>lutro</sup>	Fr./Rm	Fr./Rm
<b>Buche</b>	48	62	90	115
<b>Laubholz gemischt</b>	44	57	85	110



Nadelholz	44		85	110
-----------	----	--	----	-----

**Hackschnitzel franko Silo Fr./SMM oder Fr./EMM, ohne MWST und ohne Ascheentsorgung**

Holzart	frisch, Fr./SRm	trocken, Fr./SRm	Energie, Rp./kWh*
Hartlaubholz	40 - 49	48 - 58	---
Nadelholz	24 - 28	31 - 37	---
Energie	---	---	5.0 - 7.2*

\*Nutzenergie nach dem Ofen

**Industrieholz** (Zellulose-, Schleif- und Plattenholz)

**Industrieholz wird heute meist nach individuellen Preislisten der Werke gehandelt.** Privatwaldeigentümer sollten sich durch die regionalen Vermarktungsorganisationen oder die Revierförster beraten lassen.

**Umrechnungsfaktoren** (alle Angaben in Rinde)

Nadelholz		Laubholz	
I Fm = 1.43 Rm	I Rm = 0.70 Fm	I Fm = 1.43 Rm	I Rm = 0.70 Fm
I Fm = 2.80 SRm	I SRm = 0.36 Fm	I Fm = 2.80 SRm	I SRm = 0.36 Fm
I Fm = 0.44 t <sup>atro</sup>	I t <sup>atro</sup> = 2.25 Fm	I Fm = 0.63 t <sup>atro</sup>	I t <sup>atro</sup> = 1.60 Fm
I Fm = 0.82 t <sup>lutro</sup>	I t <sup>lutro</sup> = 1.22 Fm	I Fm = 1.11 t <sup>lutro</sup>	I t <sup>lutro</sup> = 0.90 Fm
I Fm = 1.10 MWh*	I MWh* = 0.91 Fm	I Fm = 1.90 MWh*	I MWh* = 0.53 Fm
I Fm = 1.45 MWh**	I MWh** = 0.69 Fm	I Fm = 2.25 MWh**	I MWh** = 0.44 Fm

I Rm = 0.57 t <sup>lutro</sup>	I t <sup>lutro</sup> = 1.74 Rm	I Rm = 0.78 t <sup>lutro</sup>	I t <sup>lutro</sup> = 1.29 Rm
--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

\*Grünschnitzel, Wirkungsgrad 80 %, Feuchte atro: 100 %

\*\*Trockenschnitzel, Wirkungsgrad 80 %, Feuchte atro: 25 %

**WaldAargau** ([www.waldaargau.ch](http://www.waldaargau.ch))

Im Roos 5, 5630 Muri, Tel. 056 221 89 71, E-Mail: [info@waldaargau.ch](mailto:info@waldaargau.ch)

**Berner Waldbesitzer BWB** ([www.bwb-pfb.ch](http://www.bwb-pfb.ch))

Halenstrasse 10, 3012 Bern, Tel. 033 533 50 70, E-Mail: [bwb@bwb-pfb.ch](mailto:bwb@bwb-pfb.ch)

**Bürgergemeinden und Waldeigentümer-Verband des Kantons Solothurn BWSo** ([www.bwso.ch](http://www.bwso.ch))

Hauptgasse 48, 4500 Solothurn, Tel. 032 622 51 26, E-Mail: [info@bwso.ch](mailto:info@bwso.ch)

**WaldBeider Basel WbB** ([www.waldbeiderbasel.ch](http://www.waldbeiderbasel.ch))

Drosselweg 12, 4242 Laufen, Tel. 061 763 01 34, E-Mail: [info@waldbeiderbasel.ch](mailto:info@waldbeiderbasel.ch)

**Regionale Vermarktungsorganisationen:**

**AARGO – Holz AG**

Hörnliweg 11, 5304 Endingen, Tel. 056 242 17 88, E-Mail: [info@aargo-holz.ch](mailto:info@aargo-holz.ch)

**Raurica Holzvermarktung AG**

Hardstrasse 37, 4132 Muttenz, Tel. 061 922 04 62, E-Mail: [info@rauricawald.ch](mailto:info@rauricawald.ch)

**Genossenschaft AAREHOLZ Region Biel / Solothurn**

Postfach 45, 3294 Büren a. A., Tel. 079 208 94 05, E-Mail: [forst\\_m.luethi@gmx.ch](mailto:forst_m.luethi@gmx.ch)

Roger Wirz (Forstbetrieb Region Aarau), Vreni Friker (Präsidentin WaldAargau) und Markus Wohler (Passareco) präsentieren die Holzroste am Turnfest Aarau. (von links, WaldAargau)





## Rechnung 2019

### Erfolgsrechnung 2019

	Rechnung 01.01.2019 - 31.12.2019	Budget 2019	Budget 2020
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	178'079.15	180'000.00	180'000.00
Ausbildungsbeitrag	79'146.30	84'000.00	84'000.00
SHF-Beitrag	156'449.50	130'000.00	130'000.00
<b>Total Ertrag Mitgliederbeiträge</b>	<b>413'674.95</b>	<b>394'000.00</b>	<b>394'000.00</b>
Holzvermarktung	27'237.65	30'000.00	30'000.00
Spesen Inkasso SHF			
Beiträge BAR	196'098.87	200'000.00	200'000.00
Abo «Wald & Holz»	17'045.60	18'000.00	17'000.00
Zertifizierung	84'699.15	85'000.00	85'000.00
Pro Holz Aargau	26'950.00	20'000.00	20'000.00
Projekte	43'540.25	20'000.00	15'000.00
<b>Total Ertrag Dienstleistungen</b>	<b>395'571.52</b>	<b>373'000.00</b>	<b>367'000.00</b>
Übriger Ertrag	27'309.60	28'800.00	28'800.00
<b>Total übriger Ertrag</b>	<b>27'309.60</b>	<b>28'800.00</b>	<b>28'800.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>836'556.07</b>	<b>795'800.00</b>	<b>789'800.00</b>
<b>Aufwand</b>			
Holzvermarktung	20'000.00	20'000.00	20'000.00
BAR, Drittleistungen	98'571.00	100'000.00	100'000.00
Zertifizierung, Drittleistungen	45'979.09	45'000.00	45'000.00
Abonnement «Wald & Holz»	15'937.50	17'000.00	16'500.00
Übriger Aufwand Dienstleistungen		315.00	315.00
<b>Total Aufwand Dienstleistungen</b>	<b>180'487.59</b>	<b>182'315.00</b>	<b>181'815.00</b>
Mitgliederbeiträge (inkl. SHF)	134'774.30	114'000.00	114'000.00
Grundbeiträge Sektionen	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Ausbildung	105'500.00	114'000.00	110'000.00
Projekte + PR	45'845.18	19'000.00	14'000.00
Mitgliederversammlung	5'095.15	6'000.00	6'000.00
Entschädigung + Spesen Verbandsorgane	32'627.45	23'000.00	25'000.00
Übriger Aufwand Verband	9'767.05	10'000.00	12'000.00
<b>Total Aufwand Verband</b>	<b>363'609.13</b>	<b>316'000.00</b>	<b>311'000.00</b>
Personalaufwand	250'455.80	253'000.00	257'620.00
Sachaufwand Geschäftsstelle	31'971.78	38'300.00	38'300.00
Abschreibungen	3'207.00	4'000.00	4'000.00
<b>Total Aufwand Geschäftsstelle</b>	<b>285'634.58</b>	<b>295'300.00</b>	<b>299'920.00</b>
Gewinn- und Kapitalsteuern	322.75	600.00	600.00
Übriger a. o. Erfolg			
<b>Betriebsfremder Erfolg</b>	<b>322.75</b>	<b>600.00</b>	<b>600.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>830'054.05</b>	<b>794'215.00</b>	<b>793'335.00</b>
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>6'502.02</b>	<b>1'585.00</b>	<b>3'535.00</b>

Muri, 21.02.2020, Theo Kern, Geschäftsführer



Bilanz 2019

31. Dezember 2019

31. Dezember 2018

**AKTIVEN**

Flüssige Mittel	411'479.39	360'094.47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'623.05	57'539.65
Delkrede	-1'700.00	-1'700.00
Übrige Forderung	216.61	216.61
Aktive Rechnungsabgrenzung	65'996.35	67'800.25
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>495'615.40</b>	<b>483'950.98</b>
Sachanlagen	1'304.00	4'511.00
Finanzanlagen	136'600.00	136'600.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>137'904.00</b>	<b>141'111.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>633'519.40</b>	<b>625'061.98</b>

**PASSIVEN**

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	51'142.50	74'992.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (inkl. Löhne)	10'154.75	8'055.05
Selbsthilfefonds	109'514.30	86'435.30
Passive Rechnungsabgrenzung	48'054.30	43'427.80
Fremdkapital langfristig	100'000.00	104'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>318'865.85</b>	<b>316'910.45</b>
Eigenkapital	308'151.53	297'641.90
Jahresgewinn/-Verlust	6'502.02	10'509.63
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>314'653.55</b>	<b>308'151.53</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>633'519.40</b>	<b>625'061.98</b>

Muri, 21.02.2020, Theo Kern, Geschäftsführer

Die Rechnung 2019 unterliegt dem Genehmigungsvorbehalt durch die Mitgliederversammlung.

Regierungsrat Markus Dieth und Grossrat Daniel Wehrli, Präsident Pro Holz Aargau setzen sich für mehr Holz bei kantonalen Bauten ein. (von links, WaldAargau)





## Rechnung Selbsthilfefonds 2018

	Rechnung 2018	Rechnung 2017
<b>EINNAHMEN</b>		
Öffentliche Waldbesitzer	153'412.50	121'348.10
Private Waldbesitzer	3'037.00	2'131.00
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>156'449.50</b>	<b>123'479.10</b>
<b>AUSGABEN</b>		
SHF WVS (0.45 CHF/m3)	70'402.05	55'565.65
SHF Schweiz (0.25 CHF/m3)	39'112.25	30'869.75
SHF Kanton (0.30 CHF/m3)	46'935.20	37'043.70
<b>TOTAL AUSGABEN</b>	<b>156'449.50</b>	<b>123'479.10</b>
<b>BILANZ</b>		
Die Einnahmen betragen	156'449.50	123'479.10
Die Ausgaben betragen	156'449.50	123'479.10
<b>SALDO</b>	-	-

Muri 21.02.2020, Theo Kern, Geschäftsführer





**WaldAargau**

Verband der Waldeigentümer

# Revisionsbericht



An die Mitgliederversammlung  
WaldAargau  
Im Roos 5  
5630 Muri

Lengnau AG, 2. März 2020

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) von WaldAargau für das am

31. Dezember 2019

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie und die Geschäftsführung (sowie die Führung des Mitgliederverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

AWB Revisionen AG Lengnau

Kurt Schmid  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christoph Binder  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:  
• Jahresrechnung



AWB Revisionen AG, Bahnhofstrasse 10, CH-5001 Aarau  
062 832 77 40 [www.awb.ch](http://www.awb.ch)

Trauband Entwicklung Immobilien  
Steuern Prüfung Gemeindeberatung



# WaldAargau

Verband der Waldeigentümer



## SHF Wald

Ihr Beitrag an die Schweizer Waldwirtschaft

### Selbsthilfefonds (SHF) Wald

Die Abgabe SHF Wald beträgt 1.00 Franken pro Kubikmeter Sägerundholz. Der Beitrag wird seit dem 1. Januar 2010 neu aufgeteilt.

#### SHF Schweiz

25 Rappen gehen an den Selbsthilfefonds der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Waldbesitzer und Säger haben diese Institution 1949 solidarisch gegründet. Heute ist der SHF der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft als Verein gemäss Art. 60ff. Zivilgesetzbuch organisiert und wird getragen von den Verbänden der Wald- und Holzwirtschaft (WaldSchweiz, Holzindustrie Schweiz HIS und Verband Schweizer Hobelwerke VSH). Der SHF Schweiz finanziert nationale Gemeinschaftswerke der Wald- und Holzwirtschaft (Lignum, Cedotec, Holzenergie Schweiz). Verkäufer und Verarbeiter von Rundholz zahlen pro Kubikmeter ebenfalls je 25 Rappen. Auch auf bestimmten Importsortimenten wird ein Beitrag erhoben. Mit den Mitteln werden gemeinsame Institutionen der Holzwerbung und -förderung finanziert.

#### SHF WaldSchweiz

45 Rappen gehen an WaldSchweiz, unseren nationalen Dachverband der Waldeigentümer. Sie tragen zur Finanzierung der Kernleistungen des Verbands bei (Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung der Branche nach innen und aussen, Holzmarkt etc.). Die Festlegung der Mittelverwendung sowie die Rechenschaftsablage obliegen den Verbandsorganen von WaldSchweiz.

#### SHF kantonale Waldwirtschaftsverbände

30 Rappen gehen an WaldAargau und tragen zur Finanzierung der kantonalen Verbandsaktivitäten (Bsp. Förderung von Ausbildungsplätzen) bei. Damit ist gewährleistet, dass ein Teil des Beitrags direkt in der Region eingesetzt wird. Die Festlegung der Mittelverwendung sowie die Rechenschaftsablage obliegen den Verbandsorganen des WaldAargau.

#### Gemeinsam sind wir stark!

Die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft ist auf den SHF und die Selbsthilfebeiträge angewiesen. Günstige Rahmenbedingungen, eine starke Marktstellung und eine gute Verankerung in der Gesellschaft und Politik sind für unsere Branche erfolgsentscheidend.



# WaldAargau

Verband der Waldeigentümer

## Kurzportrait WaldAargau

WaldAargau wurde 1922 von Waldeigentümern im Kanton Aargau gegründet. Mitglieder sind öffentliche und private Waldeigentümer. Durch vier Sektionen, entsprechend den vier Forstkreisen, ist WaldAargau regional stark verankert.

WaldAargau engagiert sich auf kantonaler und nationaler Ebene für die Interessen der Waldeigentümer. Die Mitglieder profitieren direkt vom breiten Dienstleistungsangebot in den Bereichen Holzvermarktung, Zertifizierung und Betriebsabrechnung. Ebenso engagiert sich WaldAargau im Bereich der forstlichen Grundausbildung.

Die Mitglieder von WaldAargau bewirtschaften rund 38'000 ha Wald. Das entspricht 80% der gesamten Waldfläche im Kanton Aargau. Die Erholung der Aargauerinnen und Aargauer liegt den Mitgliedern am Herzen. Sie beteiligen sich mit eigenen Mitteln am Unterhalt der Infrastruktur für Erholung und Freizeit im Wald. Viel Spass bei Ihrem nächsten Besuch in einem unserer Wälder!

## Impressum

Redaktion Theo Kern, WaldAargau  
Bilder WaldAargau  
Titelbild Försterinformation Leistungskatalog (WaldAargau)  
Gestaltung Rolf Kälin, Kälinkom & Partner, Theo Kern, WaldAargau  
Druck Oeschger Druck, 5330 Bad Zurzach  
Papier Offset hochweiss, FSC Mixed  
Auflage 500 Exemplare

Adresse WaldAargau  
Im Roos 5  
5630 Muri  
T 056 221 89 71  
F 056 664 93 49  
info@waldaargau.ch  
www.waldaargau.ch

